

# Euphorie verschluckte Enttäuschungen

Igls blieb bei der Rodel-EM eine Österreicher-Hochburg: Madeleine Egle und Steu/Kindl kürten sich zu Europameistern.

Von Daniel Lenninger

**Innsbruck** – In ein paar Jahren wird auch Söhnchen Luis wissen, was der Papa da geleistet hat. Während Zweiterer wenige Meter entfernt einen Interview-Halbmarathon absolvierte und Autogramme schrieb, döste der kleine Mann, viereinhalb Monate alt, gestern vor sich hin – dick eingepackt in eine Wolfgang-Kindl-Fanmütze. Im Zuge seines erst vierten Weltcups im Doppelsitzer raste der 35-Jährige mit Thomas Steu zum Bahnrekord und EM-Titel – eine Sensation.

Und ein Erfolg in einem Umfeld, das selbst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt wohlige Nestwärme verlieh. „Wenn es daheim in Igls so läuft, ist es geil“, fügte der Natterer seiner famosen Karriere einen weiteren Meilenstein hinzu. Erfolgsfaktor Nummer eins: „Die Konstanz hat uns zum Sieg geführt.“ Denn seine kongeniale Fusion hatte das Duo schon in den ersten drei Weltcups mehr als nur angedeutet, ehe stets ein fehlerhafter zweiter Lauf den ersten Sieg zur Frage der Zeit verkommen ließ.

## Egle schrieb Geschichte

Die Zeit war auch für Madeleine Egle reif. „Die Medien haben mir schon mitgeteilt, dass ich noch nie ein Großereignis gewonnen habe“, lächelte die Rinnerin, die einen historischen Erfolg verbuchte: Die 25-Jährige krallte sich den ersten österreichischen EM-Titel im Damen-Einsitzer seit 68 Jahren. Die 12-malige Weltcupsiegerin konnte ihr Glück nicht fassen: „Unglaublich, Europameisterin, das klingt schon anders.“ Lisa Schulte war als EM-Vierte knapp dran.



Madeleine Egle gewann das erste Großereignis. Foto: gpa



Als der neuformierte Doppelsitzer mit dem Natterer Wolfgang Kindl und Thomas Steu zu EM-Gold raste, wurde die Igler Olympia-Bahn zum Hexenkessel. Foto: wpa

Eine lautstarke Atmosphäre im Kreisel und ein aus allen Nähten platzendes Zielgelände – der als Veranstalter fungierende Österreichische Rodelverband versteht es, die Situation auszuschöpfen, in einer olympischen Sportart in die Kategorie Weltklasse zu fallen. Von der tobenden Kulisse getröstet werden musste der Damen-Doppelsitzer Selina Egle/Lara Kipp – ein

fehlerhafter zweiter Lauf reihte die Tirolerinnen von der Halbzeit-Führung auf Rang neun (EM-Siebte/U23-Bronze) zurück – hinter Lisa Zimmermann/Dorothea Schwarz (8./EM-Sechste/U23-Silber).

## Party geht heute weiter

Gold schnappte sich das deutsche Duo Jessica Degenhardt/Cheyenne Rosenthal. Und auch der Sturz der Halbzeit-Zwei-

ten Juri Gatt/Riccardo Schöpf (9.) – U23-EM-Gold war ein schwacher Trost – sorgte ein Jahr nach dem Achtfach-Sieg für ein zwischenzeitliches Gefühlschaos. Die Tränen der Enttäuschung ertranken aber in den Tränen der Freude. Heute geht die Rodel-Party weiter.

Lesen Sie zu diesem Thema auch den Kopf des Tages auf der Seite 6

## Kunstbahnrodel-EM und Weltcup in Igls

**Damen-Einsitzer:** 1. M. Egle (AUT) 1:19,200 Min.; 2. Taubitz (GER) +0,024 Sek.; 3. Berreiter (GER) 0,239. **Weiters:** 5. (EM-4.) Lisa Schulte (AUT) 0,293; 10. Prock; 20. Allmaier (beide AUT) 0,898. **Herren-Doppelsitzer:** 1. Steu/Kindl (AUT) 1:18,690 Min.; 2. Bots/Plume (LAT) +0,172 Sek.; 3. Wendl/Arlt (GER) 0,296. **Weiters:** 6. Müller/Frauscher;

9. Gatt/Schöpf (beide AUT). **Damen-Doppelsitzer:** 1. Degenhardt/Rosenthal (GER) 1:20,178 Min.; 2. Vötter/Oberhofer (ITA) +0,014 Sek.; 3. Forgan/Sophia Kirkby (USA) 0,206. **Weiters:** 8. Zimmermann/Schwarz; 9. S. Egle/Kipp (beide AUT). **Heute:** Herren-Einsitzer (10.00/11.30). Team (13.30).